



Unser Denkmal des Monats Dezember 2019 | Altlandsberg

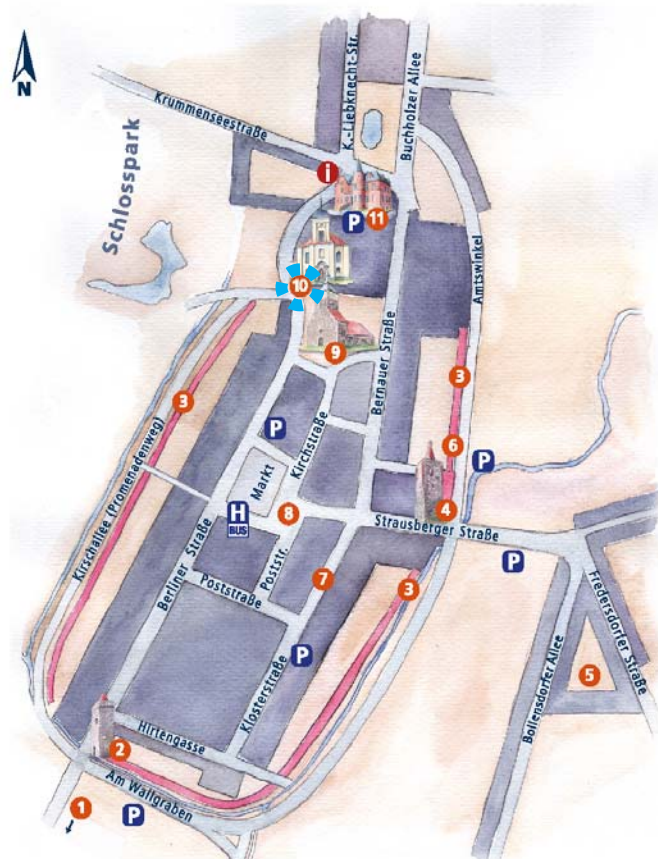
Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg

„Stadtwärts! Zu Gast in der Mark“

Altlandsberg

- 1 Rathaus
- 2 Berliner Torturm
- 3 Stadtmauer mit Wall und Graben
- 4 Strausberger Torturm
- 5 Scheunenviertel
- 6 Ehemaliges Armenhaus
- 7 Klosterstraße
- 8 Marktplatz
- 9 Stadtkirche
- 10 Schlosskirche
- 11 Schlossgut Altlandsberg

Weitere Informationen:
www.altlandsberg.de



| | |
|-------------------|--|
| Adresse | Schlosskirche . Kirchplatz 2 . 15345 Altlandsberg |
| Eigentümer | Stadt Altlandsberg |
| Erbauungsjahr | 1768 |
| Sanierungsjahr | 2013-2015 |
| Ausführendes Büro | IBS/ Ingenieurbüro für Baustatik und Sanierungsplanung PartGmbH . Lindenallee 38 . 15366 Hoppegarten |
| Auszeichnung | 7. Dezember 2019 . 15.00 Uhr |
| Ansprechpartner | Julia Knerr . Berliner Allee 6 . 15345 Altlandsberg Tel. 033438/156-12 . j.knerr@stadt-altlandsberg.de Grit Burkhardt . Sanierungsbeauftragte . Am Strausberger Tor 1 Tel. 033438/61173 . info@sanierung-altlandsberg.de |



| | |
|---|---|
| <p>Objektbeschreibung</p> | <p>Die Schlosskirche war einst ein Teil des niedergebrannten Barockschlosses, welches Otto von Schwerin, erster Staatsmann des Großen Kurfürsten, von 1657-73 erbauen ließ. Sie war Zentrum der 1662 gegründeten Reformierten Gemeinde, bis am 12. Juni 1757 ein Großbrand sämtliche Bauten des Schlosskomplexes zerstörte. Die heutige Schlosskirche wurde aus alten Fundamenten und Außenmauerteilen des abgebrannten Schlosses im Jahre 1768 neu errichtet. Bis 1979 stand die Kirche der reformierten Gemeinde Köpenick/Altlandsberg für Gottesdienste öffentlich zur Verfügung. Danach war sie Lagerraum einer landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft (LPG). Von 1983 bis 2008 wurde sie als Werkstatt genutzt. Seit 2008 ist der quadratische Saalbau im Barockstil wieder in städtischer Hand. Die unter Denkmal gestellte Schlosskirche wurde von 2013 bis 2015 umfassend saniert. Heute ist sie ein öffentlicher Veranstaltungsort und Begegnungsstätte für Kommunikation und Gastlichkeit.</p> <p>Im Rahmen des Kulturland-Themenjahrs 2019 – Fontane.200/Spuren – entwickelt der Verein Theater im Gutshaus Altlandsberg das Projekt „Die Fontanes – Ein Familienleben auf Reisen (Arbeitstitel). „Die Freiheit ist mir Nachtigall ...““.</p> <p>Das literarisch-musikalische Vorhaben widmet sich der Verknüpfung von reger Reiselust des Dichters und „Reporters“ Theodor Fontane sowie seinem Zusammenleben mit Ehefrau und den Kindern. Aus einem umfangreichen Briefwechsel, intensiven Tagebucheinträgen, aus Lyrik und Prosa entsteht abseits der üblichen Schilderung der Reisetätigkeit ein Bild der Familie Fontane privat.</p> <p>Dabei wird regional besonderes Augenmerk auf seine historisierenden „Wanderungen“ in der heutigen Region Märkisch-Oderland und deren Reflexion im familiären Schriftwechsel gelegt. Auf seinen Wanderungen hielt Fontane im Schloss Wilkendorf inne. Hier entstand die Idee für seinen Roman „Effi Briest“. Die Titelheldin erhielt ihren Namen nach der Tochter des damaligen Schloss-Herren Friedrich de la Motte Fouqué.</p> |
| <p>Textautor</p> | <p>Julia Knerr, Stadt Altlandsberg Gabriele Stave, Freie Texterin</p> |
| <p>Höhe des Einsatzes von Fördermitteln</p> | <p>2.217.672,89 Euro</p> |



Bild vor Sanierung



Bildautor Archiv Stadt Altlandsberg



Bild nach Sanierung





Weitere Informationen bekommen Sie hier:



**Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg**

Geschäftsstelle c/o complan GmbH
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20 | info@ag-historische-stadtkerne.de

www.ag-historische-stadtkerne.de
www.historische-stadtkerne-entdecken.de
www.facebook.com/HistorischeStadtkerne
www.twitter.com/AGStadtkerne